

Tag der offenen Tür beim Pflegedienst

■ **Enger.** Der Wittekind-Pflegedienst lädt für Samstag, 25. Juni, von 12 bis 17 Uhr in die Spenger Straße 16 zu einem Tag der offenen Tür ein. Interessierte können sich über das neue Betreuungsangebot für Senioren und Menschen mit Pflegebedarf informieren. Das Team beantwortet Fragen zu Konzept, der Tagesstruktur, Fahrdienst, DRK-Hausnotruf, speziellen Angeboten und Möglichkeiten der Kostenübernahme. Für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt.

Blutspende in Wallenbrück

Kritische Lage: DRK bittet um eine hohe Beteiligung

■ **Spenge-Wallenbrück.** Für Freitag, 17. Juni, lädt das Deutsche Rote Kreuz von 16 bis 20 Uhr zur Blutspende im Bürgertreff Wallenbrück, Jellinghausstraße 2, ein. „Und bittet um eine hohe Beteiligung“, teilt Spenges neuer DRK-Vorsitzender Thorsten Herklotz mit.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, Feier- und Brückentage sowie ein hohes Reiseaufkommen sorgten seit Wochen für eine rückläufige Blutspendebereitschaft. Mittlerweile ist die Versorgung mit Blutkonserven bundesweit kritisch.

Blutspende in Corona-Zeiten

„Der DRK-Blutspendendienst bittet alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.jetzt eine Blutspendezeit zu reservieren. So kann jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden.

Die 3G-Regelung ist aufgehoben. Die Verpflichtung zum Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes – mindestens OP-Maske – besteht jedoch weiterhin.“

Nach einer Corona-Impfung ist keine Rückstellung von der Blutspende erforderlich. Sofern keine Impfreaktionen wie Fieber oder Übelkeit auftreten, können Geimpfte am Folgetag schon wieder Blut spenden.

Das gespendete Blut wird nicht auf SARS-CoV-2 getestet, denn das Virus lässt sich nach aktuellem wissenschaftlichem Stand nicht im Rahmen einer Bluttransfusion übertragen.

Für die Patienten und Transfusionsempfänger besteht daher keine Gefahr.

<https://www.blutspendendienst-west.de/corona>

Blutspenden sind wichtig

■ **Allein in NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland** werden täglich bis zu 3.500 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin bitte unbedingt den Personalausweis mitbringen.

Und es wird lecker: Der DRK Ortsverein Spenge füllt die Lunchpakete nach der Blutspende mit Köstlichkeiten vom Grill.

Achtsam sein und die Natur beim Waldbaden erleben

■ **Kreis Herford.** Shinrin Yoku kommt aus dem Japanischen und bedeutet „ein Bad in der Atmosphäre des Waldes nehmen“. Was in Japan seit Jahrzehnten eine anerkannte Methode zur Stressbewältigung ist, gewinnt hierzulande an Bedeutung. Waldbaden wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden aus, dient der Stressbewältigung und stärkt die Ab-

wehrkräfte. Die Volkshochschule im Kreis Herford bietet in Bünde am Sonntag, 19. Juni, um 10 Uhr einen bewussten gemeinsamen Spaziergang an, der durch Achtsamkeits-, Wahrnehmungs- und Atemübungen ergänzt wird. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel. (05221) 59050, Internet www.vhsimkreisherford.de/21-72003.

Kirchl. Nachrichten Enger/Spenge

Ev. Gottesdienste

Enger
Stiftskirche
Sonntag, 9.30 Uhr Gd.
Pn. Savvidis
Lukaskirche Steinbeck
Sonntag, 9.30 Uhr Gd.
mit Taufe, Pn. Braun
Westerenger
Sonntag, 11 Uhr Gd.
P. Horstkotte
ev. Gemeindezentrum Oldinghausen Pödinghausen
Sonntag, 11 Uhr Gd.
P. Eisemann
Zusätzlich zu den Präsenz-Gd. gibt es auch immer wieder Online-Gd. der Kirchengemeinde bei YouTube.

Spenge

Pauluskirche Lenzinghausen
Sonntag, 10 Uhr Gd.
Pfr. Ulrich Gressog
Kapelle Groß-Aschen
Sonntag, 10 Uhr Gd.
Pfr. Markus Malitte
Marienkirche Wallenbrück,

Sonntag, 10.30 bis 11.15 Uhr
Friedensgebet im Rahmen der Offenen Kirche, digitale Andacht zum Thema „Reisesege“ Pfrn. Elke Berg und Pfr. Markus Malitte. Ab 8 Uhr abrufbar unter kgm-spenge.de

Kath. Gottesdienste

St. Dionysius Enger
Sonntag, 11 Hl. Messe; **Donnerstag, 10 Uhr Hl. Messe**
St. Joseph Spenge
Sonntag, 9.00 Hl. Messe
Freitag, 8.30 Uhr Hl. Messe

Neuapostolische Kirche

Enger-Spenge, Umlandstr. 8
Sonntag, 10 Uhr Gd.
Mittwoch, 19.30 Uhr Gd.

Landeskirchliche Gemeinschaft Enger

Gemeindehaus an der Stiftskirche
Sonntag, 18 Uhr Abend-Gd.
Predigt: Roland Tober



Nun schon 102 Jahre alt ist der Widukind-Chor, der jetzt sein Jubiläums-Konzert nachholt.

Foto: Widukind-Chor

Widukindchor singt Titel aus 100 Jahren

Verspätete Konzert zum Jubiläum. Für Samstag, 25. Juni, laden die Sängerinnen und Sänger in die Aula des Widukind-Gymnasiums ein.

■ **Enger (nw/-as).** Der Widukind-Chor hätte im Jahr 2020 gern sein 100-jähriges Bestehen mit einem besonderen Konzert gefeiert. Doch dann kam Corona. Und jetzt wird das Konzert wiederholt.

„Nach zwei pandemiebedingter Absagen unseres Konzertes ist endlich so weit.“ Das teilt Christine Settnik mit.

Und sie und der gesamte Chor freuen sich sehr auf das Jubiläumskonzert.

Am Samstag, 25. Juni erklingen ab 17 Uhr in der Aula

des Widukind-Gymnasiums Lieder, die einige der älteren Zuhörer noch aus den Radio-Hitparaden kennen könnten.

Auf dem Programm steht eine musikalische Zeitreise mit den Schlagern und Hits der letzten zehn Jahrzehnte. Der Chor singt „Ein bisschen Frieden“ von Nicole oder auch „Stücke aus der West Side Story“ mit der Musik von Leonard Bernstein und den Gesangstexten von Stephen Sondheim. Die Sängerinnen und Sänger tragen aber auch Me-

lodien aus dem Musical „My fair Lady“ mit der Musik von Frederick Loewe und den Liedtexten von Alan J. Lerner vor. Aus dem Radio bekannt dürften auch noch „Yesterday“ von den Beatles oder Mamma Mia von Abba sein.

Ingo Borchers moderiert

Als „Wochenend“ und Sonnenschein“ von den Comedian Harmonists in den 20er

Jahren des vorigen Jahrhunderts oder Friedrich Schillers Gedicht „An die Freude“ als „Freude schöner Götterfunken“ – mit Ludwig van Beethovens Melodie aus dem 4. Satz seiner 9. Sinfonie kombiniert – das erste Mal erklangen, war ein Platz in den Radio-Hitparaden noch fraglich. Der Widukind-Chor auf jeden Fall singt die Stücke.

Settnik: „Die Moderation des Abends übernimmt Ingo Borchers. Auf diese Zusammenarbeit freut sich der Chor

besonders und wünscht den Zuhörerinnen und Zuhörer einen abwechslungsreichen Abend.“ Die bereits 2020 erworbenen Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit. Weitere Karten können ab in der Sonnenapotheke, der Buchhandlung Liebold, beim Bürobedarf Schultz und der Buchhandlung Nottelmann in Spenge erworben werden.

Unter info@widukind-chor.de können Karten reserviert werden, sowie bei allen Chormitgliedern.

Eifrige Radler erleben die Natur in Enger und Spenge hautnah

Dem Gegenwind trotzen bei schönstem Radfahrwetter Eine Radtour mit ökologischen und kulturhistorischen Highlights

■ **Enger/Spenge.** Um das Ravensberger Hügelland zu erkunden, machte sich jetzt eine Gruppe Radfahrender Jugendlichen und Erwachsener auf den Weg. Die 31 Kilometer lange Radroute erstreckte sich über die ländlichen Gebiete von Spenge und Enger. Start- und Endpunkt der sogenannten „MaY Bike tour“ war das Kultur- und Jugendzentrum Charlottenburg Spenge.

Die Jugendzentren Charlottenburg und Kleinbahnhof hatten zu dieser Radtour aufgerufen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hielten an Haltepunkten wie dem Naturschutzgebiet Enger Bruch und den Rötökulen in Bardüttingdorf.

Klaus Nottmeyer und Anna Brennemann von der Biologischen Station Ravensberg hatten vor der Abfahrt Ferngläser verteilt, damit die jungen Naturradler an den Haltepunkten – die oft mit dem bloßen Auge kaum erkennbaren – Tierarten beobachten konnten.

Vorm Losfahren erklärte Uwe Diekmann vom ADFC Enger-Spenge, der die Tour unter Einbeziehung der bekannten Fahr im Kreis – Naturradrouten ausgearbeitet hatte, wichtige Zeichen und Hinweise für eine Fahrt in einer Gruppe. Der Begriff „Pömpel“ wurde am häufigsten von

vorne nach hinten durchgesagt. „Und es gibt erstaunlich viele dieser Begrenzungspfähle im Raum Spenge-Enger“, bemerkte Alexander Karbouj, Mitarbeiter der Charlottenburg, während der Radtour.

Erster Haltepunkt war ein Naturdenkmal: die Linde am Friedhof im Spenger Stadtteil Mantershagen. Sie hat einen Umfang von etwa 3 m und ist gut 25 Meter hoch. Ihr Alter

wird auf 150 Jahre geschätzt.

Auf den umliegenden Feldern wächst Sauerampfer und Wiesen-Kerbel, Pflanzen, die zur Saatgutgewinnung dienen. Für die Bestimmung von wildlebenden Tieren und Pflanzen zeigte Klaus Nottmeyer den Jugendlichen die Smartphone APP „Obsidentify“.

Auf dem Maisfeld am Friedhof konnten die Jugendlichen

Feldhasen mit dem Fernglas beobachten. Ohne Fernglas hätte man nur zwei Erdhügelchen erkennen können. Klaus Nottmeyer erklärte den offensichtlichsten Unterschied zwischen Hasen und Kaninchen.

Bei einem historischen Exkurs bei Schloss Königsbrück an dem Fließgewässer Warmenau deutlich. Es handelt sich bei der Warmenau auf eini-

gen Kilometern um eine Landesgrenze zwischen Niedersachsen und NRW.

Die Radler sahen die Rötökulen, doch das Highlight und zugleich letzter Haltepunkt der Tour war das Enger Bruch. Dort führte Klaus Nottmeyer die Teilnehmer:innen zu den ornithologischen „Hot-Spots“ und erklärte die historische Besonderheit des heutigen Naturschutzgebietes.



Corvin Nagel (v.l.), Klaus Nottmeyer und Anna Brennemann (Biologische Station), Bennet Berning, Sigrid und Uwe Diekmann (ADFC) Alexander Karbouj (Charlottenburg Spenge) und Jan Brockelt (Kleinbahnhof Enger) waren auf Tour.

Foto: Charlottenburg Spenge